WIESBADEN
Amt für Statistik
und Stadtforschung

kurz & bündig
aus Statistik und Stadtforschung
- Leiharbeit in Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Leiharbeitnehmer/-innen

- Eckzahlen 2
- Zeitreihe 2013 bis 2023 3
- Struktur 4
- Alter 5
- Qualifikation 6
- Berufe 7
- Entgelt 8

Verleihbetriebe

- Größe 9

WInfo
DATEN·ANALYSEN·WIESBADEN

Eckzahlen zu Leiharbeitnehmer/-innen

2.173

Leiharbeitnehmer/-innen gibt es in Wiesbaden

Im September 2023 sind 2.173 Leiharbeiter/-innen in Wiesbadener Verleihfirmen registriert. Knapp 1.700 (oder 77%) sind Männer. 1.242 (oder 57%) haben einen ausländischen Pass, mit knapp 1.500 (oder 68%) überwiegt eine Vollzeitbeschäftigung.

	Leiharbeitnehmer/-innen		Beschäftigte (ohne Leiharbeitnehmer/-innen)	
	abs.	in %	abs.	in %
Insgesamt	**2.173**	**100%**	**147.264**	**100%**
Männer	1.672	77%	75.928	52%
Frauen	501	23%	71.336	48%
Deutsche	931	43%	121.333	82%
Ausländer	1.242	57%	25.931	18%
Vollzeitbeschäftigte	1.476	68%	104.297	71%
Teilzeitbeschäftigte	697	32%	42.967	29%

Leiharbeit
Ausgewiesen werden Leiharbeitnehmer/-innen, die bei in Wiesbaden ansässigen Leiharbeitsfirmen registriert sind. Hier sind sie im Regelfall unbefristet angestellt und werden einem Unternehmen (Entleiher) für eine bestimmte Zeit überlassen. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers inkl. der Bezahlung liegen beim Verleiher, die Leistung wird jedoch im Entleihbetrieb erbracht. Die Begriffe Leiharbeit, Zeitarbeit oder Arbeitnehmerüberlassung werden synonym verwendet.

Daten Bundesagentur für Arbeit
Stand 30.09.2023

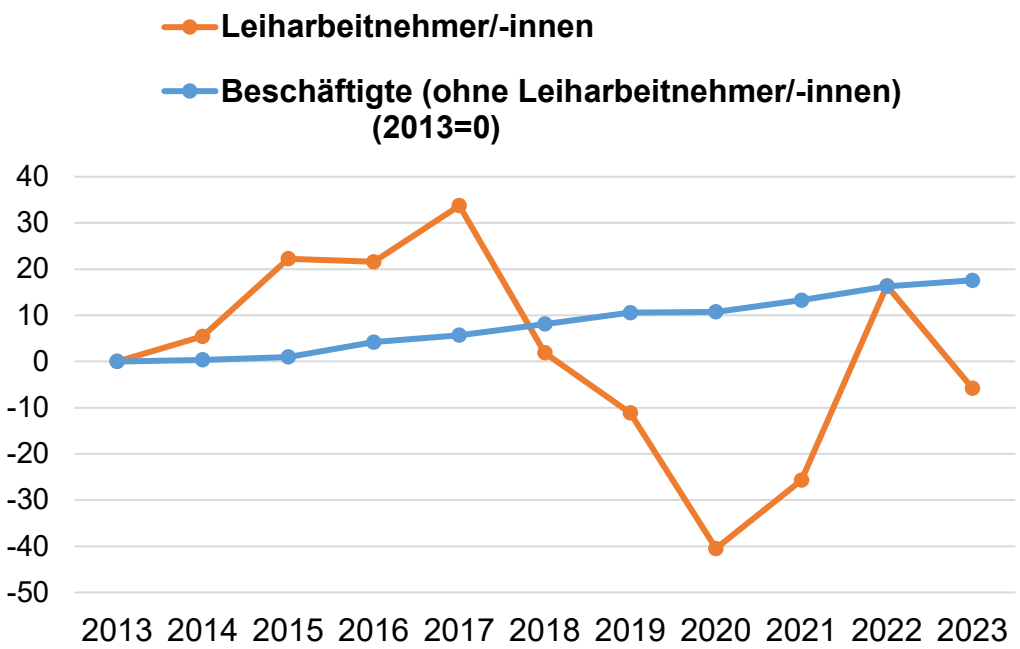
Leiharbeitnehmer/-innen 2013 bis 2023

Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Leiharbeitnehmer/-innen) seit 2013 (= 0) relativ konstant um 18% stieg, zeigt die Entwicklung der Zeitarbeit eine deutliche Dynamik. Nach einem Anstieg um 34% bis 2017, sinkt ihre Zahl bis 2020 deutlich, um dann bis 2022 anzusteigen. Zwischen 2022 und 2023 sinkt die Zahl der Leiharbeitnehmer/-innen wieder. Zeitarbeiter/-innen werden relativ kurzfristig eingestellt und auch wieder entlassen, es ist sicher kein Zufall, dass im 1. Coronajahr 2020 - mit all seinen wirtschaftlichen Konsequenzen - ihre Zahl am geringsten war.

Im ersten Coronajahr 2020 liegt die Zahl der Leiharbeitnehmer/-innen um

40%

unter dem Wert von 2013



Konjunktur
Aufgrund der flexiblen Einsetzbarkeit der Leiharbeitnehmer/-innen ist die Leiharbeitsbranche stark durch die Konjunktur geprägt.

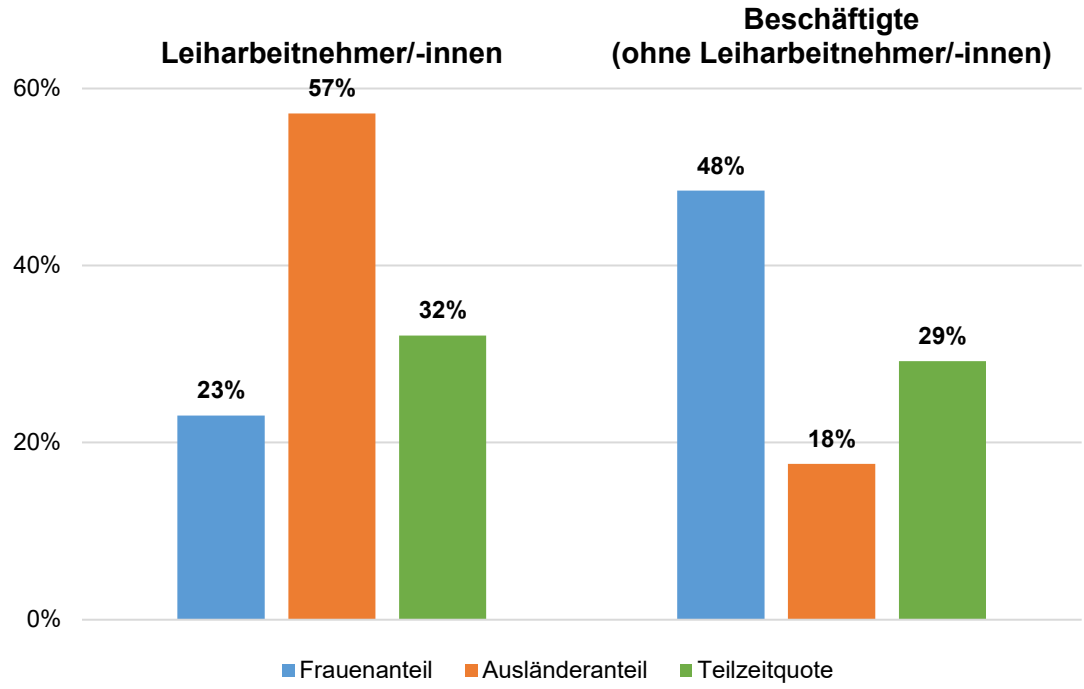
Daten	Bundesagentur für Arbeit
Stand	2013 bis 2023 (jeweils 30.09.)

Struktur der Leiharbeitnehmer/-innen

57%

der Leiharbeitnehmer/--innen haben eine ausländische Staatsangehörigkeit

Betrachtet man die Struktur der Leiharbeitnehmer/-innen fällt insbesondere der – im Vergleich zu den „sonstigen“ Beschäftigten - weit überdurchschnittliche Ausländeranteil auf. Er beträgt bei Zeitarbeiter/-innen 57%, im Vergleich zu 18% bei allen anderen Beschäftigten. Auffällig ist zudem der deutlich geringere Anteil von Frauen in der Leiharbeit (23% zu 48% bei Beschäftigten insgesamt). Bei der Teilzeitquote hingegen gibt es kaum Unterschiede zwischen Leiharbeit (32%) und „normaler“ Beschäftigung (29%).



Charakterisierung der Leiharbeitnehmer/-innen
Um Besonderheiten in der Struktur der Leiharbeitnehmer/-innen herauszuarbeiten und darzustellen wird diese Gruppe den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Leiharbeitnehmer/-innen) gegenübergestellt.

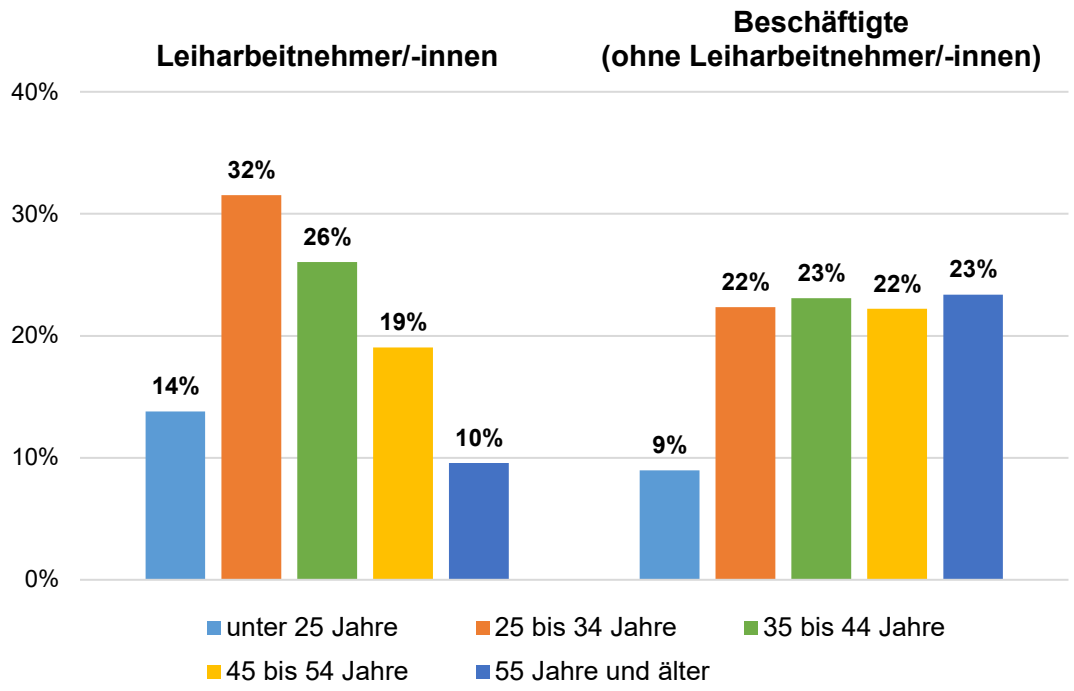
Daten	Bundesagentur für Arbeit
Stand	30.09.2023

Alter der Leiharbeitnehmer/-innen

Leiharbeitnehmer/-innen sind deutlich jünger als die „übrigen“ Beschäftigten. So ist ein knappes Drittel (32%) in der Leiharbeit zwischen 25 und 34 Jahren alt, in der Beschäftigung insgesamt sind das hingegen nur 22%. 14% der Leiharbeitnehmer/-innen sind jünger als 25 Jahre im Vergleich zu 9% bei den „sonstigen“ Beschäftigten. Auf der anderen Seite des Altersspektrums sind lediglich 10% der Zeitarbeiter/-innen älter als 54 Jahre im Vergleich zu 23% bei den „übrigen“ Beschäftigten.

46%

der Leiharbeitnehmer/-innen sind jünger als 35 Jahre



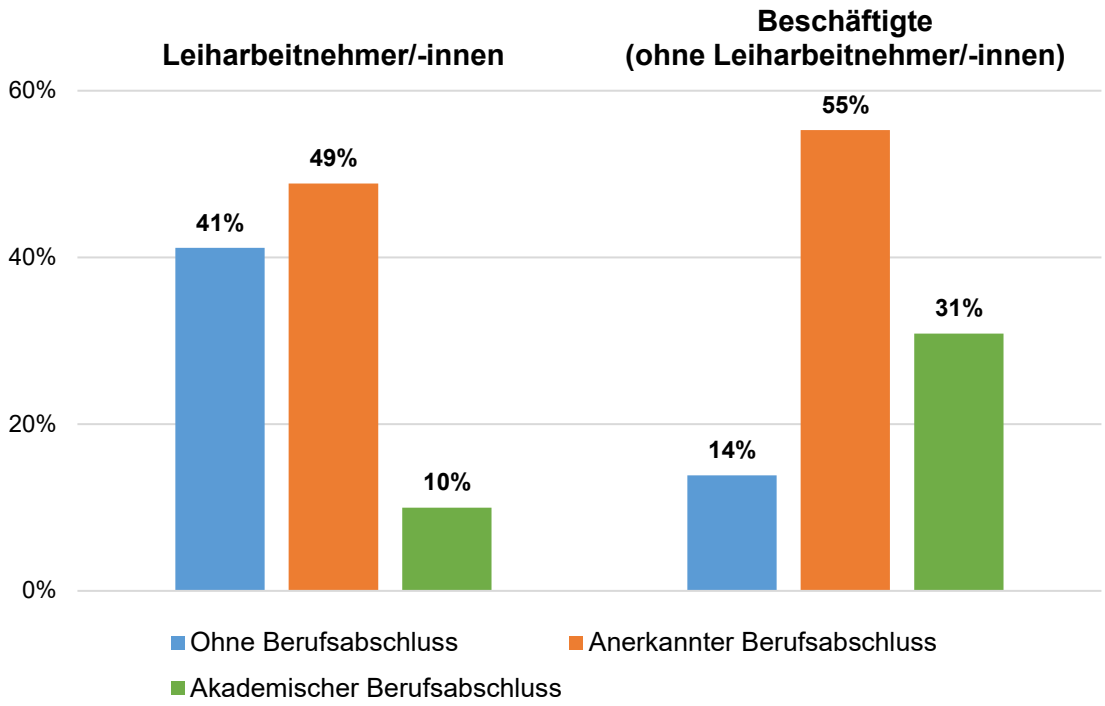
Daten Bundesagentur für Arbeit
Stand 30.09.2023

Qualifikation der Leiharbeitnehmer/-innen

41%

der Leiharbeitnehmer/-innen haben keinen Berufsabschluss

Arbeitnehmer/-innen ohne formale Qualifikation scheinen eher auf die Leiharbeitsbranche angewiesen zu sein. 41% der Leiharbeitnehmer/--innen haben keinen (anerkannten) Berufsabschluss, bei den „übrigen“ Beschäftigten ist das bei lediglich 14% der Fall. Über einen akademischen Abschluss verfügen 10% der Zeitarbeiter/-innen im Gegensatz zu 31% der „sonstigen“ sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Fast die Hälfte der Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer können aber auch eine Berufsausbildung vorweisen (49%), bei der Vergleichsgruppe sind das 55%.



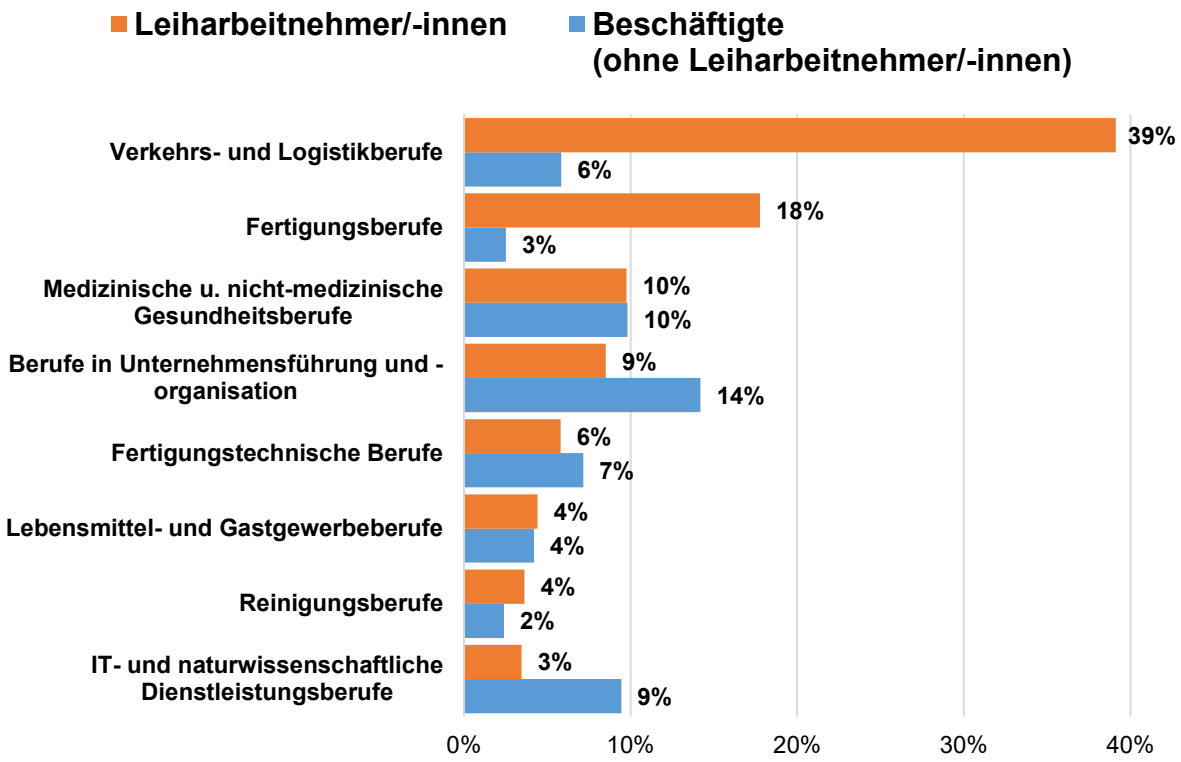
Daten	Bundesagentur für Arbeit
Stand	30.09.2023

Berufe der Leiharbeitnehmer/-innen

Festzustellen ist eine starke Konzentration der Zeitarbeit auf wenige Berufsfelder. Zu fast 40% sind Leiharbeitnehmer/-innen in Verkehrs- und Logistikberufen tätig. Dazu gehören beispielsweise Berufe in der Lagerwirtschaft, bei Post- und Zustelldiensten aber auch Berufskraftfahrer/-innen. Weitere 18% der Leiharbeitnehmer/-innen arbeiten in Fertigungsberufen. Dabei handelt es sich um Berufe, die auf die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen, die Herstellung von Produkten aus verschiedensten Materialien (wie Glas, Keramik, Kunststoff, Holz, Papier, Metall, Textil und Leder) gerichtet sind. 10% der Leiharbeit-nehmer/-innen arbeiten in Gesundheitsberufen (Alten-, Kranken- und Körperpflege).

39%

der Leiharbeit-nehmer/-innen sind in Verkehrs- und Logistik-berufen tätig



Daten	Bundesagentur für Arbeit (nur Berufe mit mehr als 70 Leiharbeitnehmer/-innen)
Stand	30.09.2023

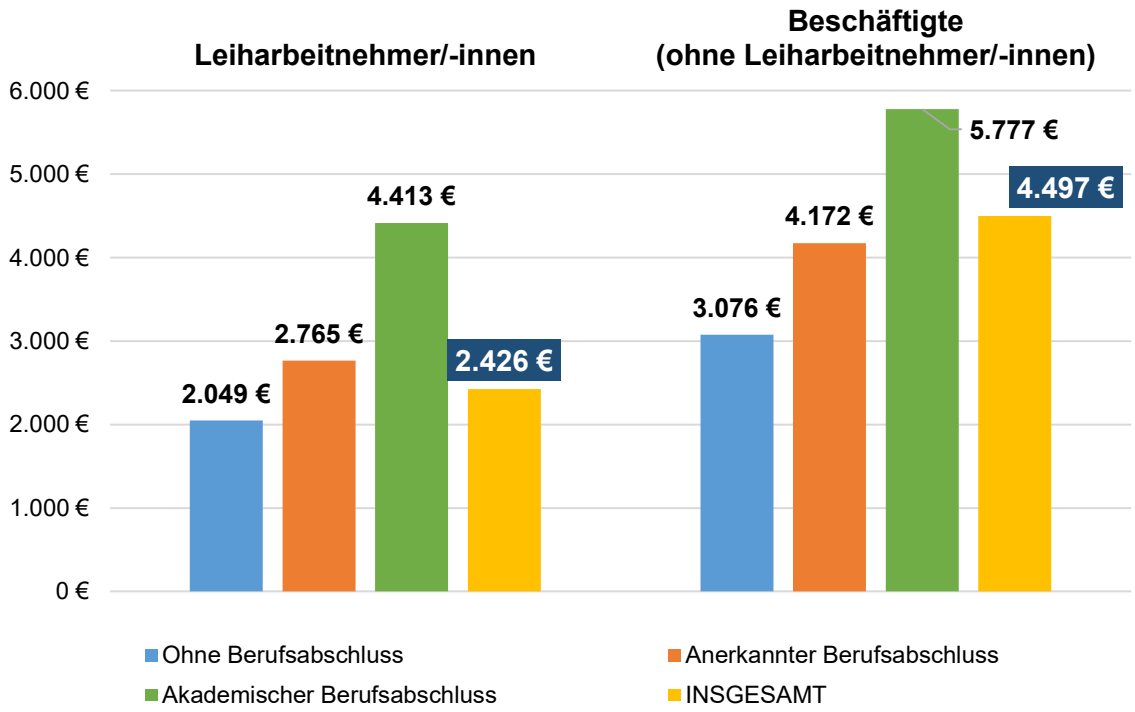
Entgelte der Leiharbeitnehmer/-innen

Die Entgelte der Leiharbeitnehmer/-innen liegen deutlich unter den Entgelten für die „übrigen“ Beschäftigten. Im Schnitt verdienen Leiharbeitnehmer/-innen in Vollzeit monatlich 2.426 € und damit 2.071 € weniger als alle „sonstigen“ Beschäftigten mit einem monatlichen Entgelt von 4.497 €. Für beide Gruppen gilt aber gleichermaßen, dass das Entgelt mit höherwertiger Qualifikation steigt.

Ein vollzeitbeschäftigter Leiharbeitnehmer erhält

2.426 €

monatliches Entgelt



Entgelt
Es handelt sich um durchschnittliche Bruttomonatsarbeitsentgelte (Median in €) von vollzeitbeschäftigten Personen zum Stichtag 31.12.. Sie umfassen alle laufenden und einmaligen Einnahmen der Hauptbeschäftigung (z.B. Urlaubs- und Weihnachtgelder, Überstundenvergütungen).

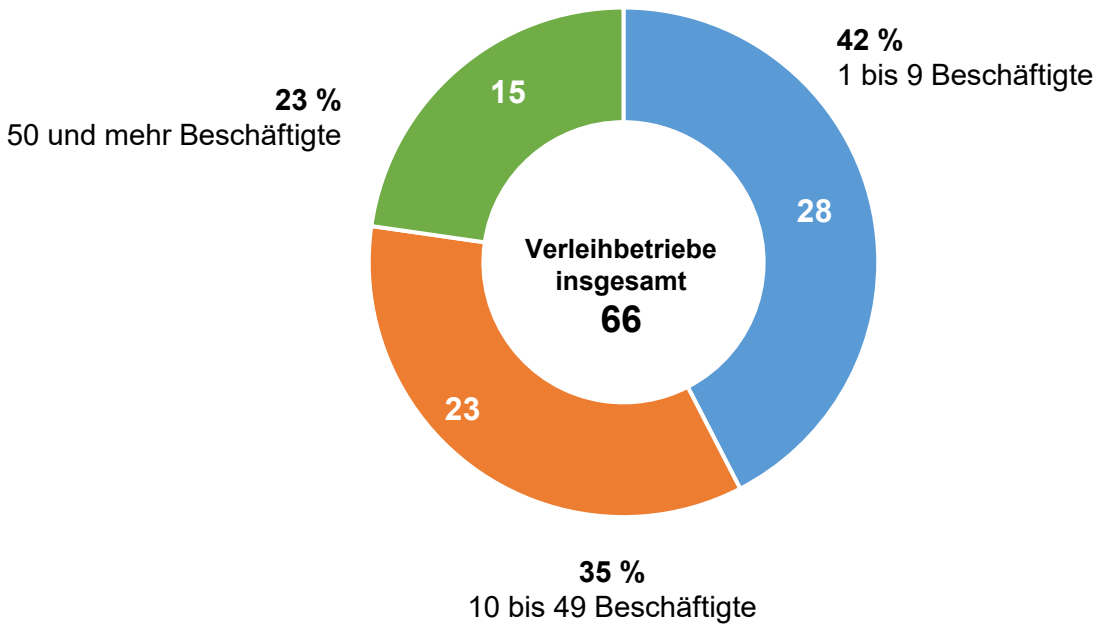
Daten	Bundesagentur für Arbeit
Stand	31.12.2023

Größe der Verleihbetriebe

28 (oder 42 %) der Verleihbetriebe sind eher klein und haben weniger als 10 Leiharbeitnehmer/--innen. Zwischen 10 und 49 Beschäftigte haben in Wiesbaden 23 (oder 35 %) Betriebe, die sich um Vermittlung und Überlassung von Arbeitnehmer/-innen kümmern. Weitere 15 Betriebe (oder 23 %) beschäftigen mehr als 50 Leiharbeitnehmer/-innen.

In Wiesbaden gibt es
66
Verleihbetriebe

Verleihbetriebe nach Zahl der Leiharbeitnehmer/-innen



Verleihbetriebe
Der Verleiher muss seit 1972 (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz AÜG) eine Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung („AÜG-Lizenz“) haben, die die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag erteilt.

Daten	Bundesagentur für Arbeit
Stand	30.09.2023

Informierte wissen mehr …

www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
- Wilhelmstraße 32 I 65183 Wiesbaden
- Postfach 39 20 I 65029 Wiesbaden

Telefon 06 11 I 31 56 91
E-Mail amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

WIESBADEN